Laurahütte-Siemianowitzer Zeitung

Erscheint Montag, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und kostet vierzehntägig ins Haus 1,25 Zloty. Betriebsstörungen begründen keinerlei Anspruch auf Rückerstattung des Bezugspreises.

Einzige älteste und gelesenste Zeitung von Laurahütte-Siemianowitz mit wöchentlicher Unterhaltungsbeilage.



Anzeigenpreise: Die 8-gespaltene mm-Zl. für Polnisch-Oberschl. 12 Gr., für Polen 15 Gr.; die 3-gespaltene mm-Zl. im Reklameteil für Poln.-Oberschl. 60 Gr., für Polen 80 Gr. Bei gerichtl. Beitreibung ist jede Ermäßigung ausgeschlossen

Geschäftsstelle: Siemianowice (Śląskie), ulica Bytomska (Beuthenerstraße) 2

Fernsprecher Nr. 501 — Fernsprecher Nr. 501

Nr. 64 — Dienstag, den 28. April 1931 — 49. Jahrgang

Vertrauensvotum für die Regierung?

Der nationaldemokratische Antrag auf Rücktritt der Regierung abgelehnt — Die Regierungsmehrheit geht zur Tagesordnung über — Die Eisenbahnanleihe in dritter Lesung angenommen

Warschau. Die am Sonnabend vormittag begonnene Sejmsitzung, auf der nur über den Mißtrauensantrag der nationaldemokratischen Fraktion gegen die Regierung verhandelt werden sollte, wurde schnell beendet.

Nachdem der nationaldemokratische Fraktionsführer den Mißtrauensantrag begründet und ein Mitglied des Regierungsblockes gegen den Antrag gesprochen hatte, wurde ein Dringlichkeitsantrag des Regierungsblockes auf Uebergang zur Tagesordnung mit den Stimmen des Regierungsblockes angenommen. Dadurch fiel der Mißtrauensantrag ins Wasser.

Der Sejmmarschall schloß darauf unter ohrenbetäubendem Beifallsklatschen die Sitzung.

Die französische Eisenbahnanleihe angenommen

Warschau. Am Sonnabend, kurz nach Mitternacht, hat der Sejm die Gesetzesvorlage über die französisch-polnische Eisenbahnanleihe und die Verpachtung der Kohlenmagistrale Oberschlesien-Gdingen nach achtstündiger Aussprache mit den Stimmen des Regierungsblockes in zweiter u. dritter Lesung angenommen.

In der Aussprache wurde von den Rednern der Opposition besonders darauf hingewiesen, daß sich die Regierung durch diese Anleihe mit der französischen Kriegsindustrie eng verbinde.

Ministerpräsident Braun über Preußen

Das Volksbegehren hat keine Entscheidung gebracht — Neuwahlen wird die Regierung selbst bestimmen

Königsberg. In einer stark besuchten öffentlichen Kundgebung der Sozialdemokratischen Partei im großen Saal der Stadthalle sprach Sonntag abend der preußische Ministerpräsident Dr. Braun über das Thema:

„Was wird aus Preußen?"

Der Ministerpräsident verwies darauf, daß er ebenso wie in der Versammlung im Berliner Sportpalast keineswegs in amtlicher Eigenschaft, sondern als einfacher Staatsbürger in Ausübung des jedem Staatsbürger verfassungsmäßig zustehenden Rechts spreche, womit die deutschnationale kleine Anfrage im preußischen Landtag aus Anlaß seiner Teilnahme an der Versammlung in den mit roten Fahnen ausgeschmückten Sportpalast von dieser Stelle als beantwortet gelte. Weiter legte der Redner u. a. dar,

mit der Herabsetzung der Löhne habe man die Not am falschen Ende gefaßt.

Man hätte erst mit den Preisen heruntergehen sollen. Dann hätten die Löhne und Gehälter folgen können, womit die Kaufkraft gehoben und die Wirtschaft angekurbelt worden wäre.

Der ungünstige Einfluß der September-Wahlergebnisse habe sich auch auf die deutsche Politik ausgewirkt.

Das Bestreben der Rechtsopposition richte sich jetzt auf

die Erreichung der Macht in der inneren Verwaltung Preußens,

die man nach dem altpreußischen System umgestalten möchte. Das altpreußische System mit seinem Dreiklassen-Wahlrecht bedeute aber Entrechtung der Volksmasse. Wenn jetzt die Reichsregierung eine Notverordnung erlassen habe, so hätten daran die Kreise schuld, die durch ihr wildes Auftreten im öffentlichen Leben die Regierung zur Notverordnung zwangen. Auf das Ergebnis des Volksbegehrens eingehend sagte der Ministerpräsident mit erhobener Stimme,

die preußische Regierung werde für die nächsten Landtagswahlen den Zeitpunkt bestimmen,

der ihr als geeignet erscheine.

Nur von der Fortführung der republikanischen Koalitionspolitik sei eine weitere günstige Entwickelung in Preußen und im Reich sowie eine allmählich durchgreifende Besserung der Wirtschaftslage zu erwarten.

Dieses Ziel könne Preußen nur erreichen, wenn es nicht wieder die Junkerklasse zur Herrschaft kommen lasse, die Preußen einmal an den Abgrund geführt habe. Ein Rückfall in das alte Preußen der Entrechtung würde für Preußen und das Reich die Katastrophe bedeuten.

Die Ausführungen wurden häufig durch starken Beifall begleitet.



Der neue polnische Generalkonsul für Berlin

ist Dr. Adam Kruczkiewicz, der bisherige Stellvertretende Leiter der Personal-Abteilung des polnischen Außenministeriums.

Neue spanische Köpfe







Links: **Eine Frau — Leiterin des spanischen Gefängniswesens,** Senorita Victoria Kent — eine bekannte Verteidigerin, die namentlich im Prozeß gegen die aufständischen Offiziere der Garnison Jaca hervorgetreten ist — wurde mit der Verwaltung aller spanischen Gefängnisse betraut. — Mitte: **Spaniens neuer Botschafter für Berlin** soll nach dem Beschluß der spanischen Regierung der Journalist Julio Alvarez del Vayo werden. Er gilt als ausgezeichneter Kenner Deutschlands, wo er studiert hat und später mehrere Jahre beruflich tätig gewesen ist. — Rechts: **Präsident der spanischen Republik zu werden, hat** — nach Nachrichten aus Madrid — Dr. Maranon, der Vorsitzende des republikanischen Klubs „Atheneo", die meiste Aussicht. Er war es, der durch Vermittlung des Grafen Romanones den König zum sofortigen Rücktritt aufgefordert hat.

Sowjetrußland und die Einladung zur Europakommission

Moskau. Die Sowjetregierung hat dem Generalsekretär des Völkerbundes mitteilen lassen, daß sie bereit sein wird, sich bei der am 15. Mai in Genf stattfindenden dritten Session der Europastudienkommission vertreten zu lassen. Das Schreiben des Volkskommissars des Auswärtigen, Litwinoff, rügt jedoch, daß die Regierungen Islands, der Türkei und der Sowjetunion lediglich zur Beratung des dritten Punktes der Tagesordnung zugezogen werden sollen. Litwinoff erblickt darin eine zu engherzige Auslegung der diesbezüglichen Beschlüsse der Europakommission durch den Generalsekretär. Ferner rügt das Schreiben, daß man nicht in der Lage gewesen sei, einen bestimmten Termin für die Einladung anzugeben. Man könne sich des Gedankens nicht entschlagen, daß durch die Art der Einladung eine Ablehnung zu provozieren versucht werden sollte.

Amtsniederlegung des Oberstaatsanwaltes Schneider in Danzig

Danzig. Die Pressestelle des Senates teilt mit: Oberstaatsanwalt Schneider ist auf seinen Antrag von den Dienstobliegenheiten als Leiter der Staatsanwaltschaft in Danzig durch Beschluß des Senates enthoben worden. Die Amtsniederlegung ist mit Rücksicht auf die bekannten persönlichen Angriffe, die der diplomatische Vertreter der Republik Polen, Minister Straßburger, unberechtigterweise gegen den Präsidenten des Senates, Dr. Ziehm, gerichtet hat, erfolgt.

Schwere Unruhen auf Formosa

Schanghai. Wie aus Taipe auf Formosa berichtet wird, sind dort zwischen den unterworfenen Stämmen und den Mitgliedern des Stammes Musha, die sich unter polizeilichem Schutz in einem Zeltlager aufhielten, schwere Unruhen ausgebrochen. Vom Stamme Musha wurden 184 Mitglieder von den unterworfenen Stämmen enthauptet. 13 wurden schwer verletzt. 104 werden vermißt. Drei starben durch eigene Hand. Ungefähr 80 Gehöfte wurden eingeäschert.

Regierungssieg bei den türkischen Parlamentswahlen

Paris. Die Parlamentswahlen in der Türkei sind ohne jeden Zwischenfall verlaufen. Die Ergebnisse aus der Provinz, die bis zum Freitag abend bekannt geworden sind, sind sämtlich zugunsten der Volkspartei (Regierungspartei) ausgefallen. Die Unabhängigen konnten in den meisten Wahlkreisen überhaupt keine Stimme auf sich vereinigen. Selbst in der Gegend von Smyrna, wo sie bei den letzten Wahlen einige Erfolge erzielt hatten, konnte sie nur 13 von 39 freigewordenen Sitzen behaupten.

Laurahütte u. Umgebung

Bestandene Prüfung.

=m= Vor der Kattowitzer Handwerkskammer bestanden im Malerhandwerk die Gesellenprüfung nachstehende Prüflinge: August Korpel und Georg Ziaja aus Siemianowitz, sowie Paul Lukosch aus Michalkowitz.

Eichtage in Siemianowitz und Umgegend.

=m= Für Siemianowitz und Przelaika sind die Eichtage vom 16. September bis zum 6. Oktober festgesetzt worden. In Michalkowitz vom 7. bis 12. September, für die Gemeinden, Michalkowitz, Bittkow, Baingow und Maciejkowitz. In Eichenau vom 17. bis zum 21. Oktober. Die Gemeinde wird noch den genauen Ort bekanntgeben. Wer seine Meßgeräte und Gewichte nicht eichen läßt, wird bestraft. Der Beschlagnahme obliegen sämtliche ungeeichten Gewichte.

Holt die Verkehrskarten ab.

=o= Nach einer Mitteilung des Polizeikommissariats sind eine ganze Anzahl neuer Verkehrskarten von den Antragstellern sobald wie möglich abzuholen.

Heute letztes Auftreten der Tegernseer.

=m= Am heutigen Montag, den 27. April verabschieden sich die beliebten Tegernseer mit dem letzten Gastspiel im Kino „Apollo" von den Siemianowitzer Kinofreunden. Ueber die Bretter geht die heitere Dorfkomödie „Wer zuletzt lacht" in 3 Aufzügen. In den Zwischenpausen „Tegernseer Konzert-Terzett" und Schuhplattlertänze. Die Eintrittspreise sind lächerlich gering. Sie betragen: Reservierter Platz 2 Zloty, 1. Platz 1,50 Zloty, 2. Platz 1 Zloty und Stehplatz 0,75 Zloty. Eintrittskarten sind noch an der Abendkasse zu haben.

Gefallenengedenkfeier.

=m= An der am gestrigen Sonntag in der St. Antoniuskirche stattgefundenen Gefallenengedenkfeier nahmen Gläubige beider Parochien regen Anteil. Die Kirche war vollkommen überfüllt. Auf die Intention aller Gefallenen im Weltkriege wurde ein hl. Meßopfer, das vom hoch. Herrn Pfarrer Scholz unter Assistenz zelebiert wurde, gelesen. Der Laurahütter Männerchor, verstärkt durch Königshütter Sänger, verschönerte die Andacht durch erhebenden Gesang.

Vom Standesamt.

=m= Vom 18. bis zum 25. April sind am hiesigen Standesamt 13 Neugeburten gemeldet, davon 10 Knaben und 3 Mädchen. Gestorben sind in derselben Zeit M. Zuber, L. Bogacki, J. Furich, P. Schatton, M. Molka, F. Dombek, J. Kochanowski, E. Bartel, F. Soika.

Starkes Aufblühen der Schützengilde Siemianowitz.

=m= Die erst vor einem Jahre neu gegründete Siemianowitzer Schützengilde, ist dank der Mitarbeit aller Mitglieder, zu einer mächtigen Organisation herangewachsen. Schon seit dem Gründungstage konnte in diesem Verein eine äußerst rege Tätigkeit festgestellt werden. Die Zahl der Mitglieder ist von Monat zu Monat gestiegen. Viel zu dem Aufblühen hat die intensive Tätigkeit des gesamten Vorstandes beigetragen, der sich unermüdlich für das Blühen und Gedeihen des Vereins einsetzte. In etwa 46 Sitzungen wurden eine Anzahl wichtiger Punkte erledigt.

Die heurige Sommersaison hat die Schützengilde mit der ordentlichen Generalversammlung eröffnet, die am Freitag, im Saale von Oczko, stattfand. Fast die gesamten Mitglieder sind zu dieser Jahrestagung erschienen. Der Vorsitzende, Herr Herde, eröffnete die Hauptversammlung und begrüßte nebst den Mitgliedern, auch den anwesenden Gast, Herrn Bürgermeister Popek. Nach Bekanntgabe der Tagesordnung lasen die einzelnen Vorstandsmitglieder ihre Tätigkeitsberichte vor. Der Sekretär, Herr Banas schilderte in großen Umrissen den Werdegang des Vereins. Nach der Berichterstattung beschloß man schon am 28. April mit dem Schießen zu beginnen. Das Pfingstschießen, wurde aus praktischen Gründen für die Woche nach Pfingsten angesetzt. Weiter wurde bekanntgegeben, daß das Bezirks-Königsschießen in diesem Jahre am 6. Juni in Pleß stattfindet.

Hierauf erfolgte die Aufnahme neuer Mitglieder. Es wurden nachstehende Herren aufgenommen: Stasch, Bielitza, Dawczyk, Pawera, Piszczyk und Leopolt. Aus dem Kassenbericht war zu ersehen, daß der augenblickliche Vermögensstand die Höhe von 5990,10 Zloty erreicht hat.

Ohne große Debatte wurde dem alten Vorstand die Entlastung erteilt. Die anschließenden Neuwahlen ergaben: 1. Vorsitzender: Herde; 2. Vorsitzender: Jendrys; Schriftführer: Banas; Kassierer: Dyttko; Beisitzer: Bednorz, Czernecki und Czedzich; Schützenmeister: Saternus R. und Uher J.; Schützenkommandant: Dziube; Schützenkommission: Golas, Pawera, Wzatek und Brandwein. Das Ehrengericht gruppiert sich aus nachstehenden Herren: Pronobis, Bielitza und Stanko. Zum Schluß dankte der neugewählte Vorsitzende allen Mitgliedern für die Mitarbeit und forderte sie auf, auch im kommenden Vereinsjahr so ein großes Interesse an den Tag zu legen, wie im verflossenen.

Von der „Freiwilligen Feuerwehr".

=m= Am morgigen Dienstag, den 28. April, findet im neuen Feuerwehrdepot eine Vorstandssitzung statt. Infolge der Wichtigkeit und Reichhaltigkeit der Tagesordnung wird um zahlreichen Besuch gebeten

Musterung des Jahrganges 1910 in Siemianowitz und Umgegend

=o= Die Nachmusterung der Jahrgänge 1908 und 1909, Kategorie B und die Hauptmusterung des Jahrgangs 1910, findet in Siemianowitz, im Restaurant Uher auf der Michalkowitzerstraße von 7½ Uhr vorm. ab an folgenden Tagen statt:

Am 3. Juni: Die Militärpflichtigen des Jahrgangs 1909 Buchstabe A—Kl, die bei der letzten Hauptmusterung Kategorie B erhielten.

Am 5. Juni: Die Militärpflichtigen des Jahrganges 1909 Buchstabe Km—Z, die bei der letzten Hauptmusterung Kategorie B erhielten.

Am 6. Juni: Die Gestellungspflichtigen des Jahrganges 1910 Buchstabe A—D.

Am 8. Juni: Die Gestellungspflichtigen des Jahrganges 1910 Buchstabe E—Ka.

Am 9. Juni: Die Gestellungspflichtigen des Jahrganges 1910 Buchstabe Kb—Ma.

Am 10. Juni: Die Gestellungspflichtigen des Jahrganges 1910 Buchstabe Mb—P.

Am 11. Juni: Die Militärpflichtigen des Jahrganges 1910 Buchstabe R—S.

Am 12. Juni: Die Militärpflichtigen des Jahrganges 1910 Buchstabe T—Z und die Militärpflichtigen des Jahrganges 1908, die bei der letzten Hauptmusterung Kategorie erhielten.

Für die Gemeinden Przelaika, Bittkow, Michalkowitz und Baingow finden die Musterungen ebenfalls im Saale bei Uher in Siemianowitz statt und zwar für

Przelaika am 23. Mai: Die Militärpflichtigen der Jahrgänge 1908 und 1909 Kategorie B und alle Militärpflichtigen des Jahrganges 1910.

Bittkow am 26. Mai: Die Militärpflichtigen der Jahrgänge 1908 und 1909, die bei der letzten Hauptmusterung Kategorie B erhielten und alle Militärpflichtigen des Jahrganges 1910.

Michalkowitz am 1. Juni: alle Militärpflichtigen des Jahrganges 1908 und 1909, Kategorie B und Jahrgang 1910 Buchstabe A—B; **am 2. Juni:** Jahrgang 1910 Buchstabe C—S; **am 3. Juni:** Jahrgang 1910 Buchstabe T—Z.

Baingow am 3. Juni: Die Militärpflichtigen der Jahrgänge 1908 und 1909 Kategorie B und alle Militärpflichtigen des Jahrganges 1910.

Die Militärpflichtigen sind verpflichtet, sich am angegebenen Tage, wozu sie noch durch ein Schreiben von der Gemeinde aufgefordert werden, zur Musterung zu stellen. Wer keine Aufforderung erhalten hat, muß trotzdem erscheinen. Wer sich ohne triftigen Grund nicht stellt, wird mit einer Strafe bis 500 Zl. belegt oder zu 6 Wochen Gefängnis verurteilt. Es können auch beide Strafen zugleich verhängt werden. Die Militärpflichtigen haben nüchtern, sauber und mit reiner Wäsche zu erscheinen und ihre Ausweise mitzubringen. Betrunkene werden in Haft gesetzt und erst am anderen Morgen, wenn sie ernüchtert sind, gemustert.

Sport vom Sonntag

Freier Sportverein Laurahütte — Freie Turner Kattowitz 1:0.

Was wohl niemand erwartet hatte, ist eingetroffen. Laurahütte hatte das erste Meisterschaftsspiel knapp, aber verdient gewonnen. Das Spiel selbst wurde in einem lebhaften Tempo, aber fair durchgeführt. Die „Freien Turner" hatten bestimmt ihren Gegner unterschätzt und mußten sich dafür diese Lektion gefallen lassen. Im Spiel der 2. Mannschaften gewann Kattowitz 4:0.

R. K. S. Gieschewald — 1. R. K. S. Kattowitz 1:0.

Auch in diesem Spiel gab es eine Ueberraschung. Die als Favoriten in den Kampf gegangenen Kattowitzer mußten sich eine knappe Niederlage gefallen lassen. Trotzdem die Kattowitzer dauernd überlegen waren, so ist es nur dem hilflosen Sturm zuzuschreiben, daß dies Spiel mit einer Niederlage endete.

Ruch Bismarckhütte — Garbarnia Krakau 1:1 (0:0).

Dieses Landesligaspiel hatte zahlreiche Zuschauer auf den Ruchplatz hinausgelockt. Und es war tatsächlich ein spannender Kampf, den die Zuschauer zu sehen bekamen. Das unentschiedene Resultat entspricht dem Kräfteverhältnis beider Mannschaften, sowie dem Spielverlauf.

Um die oberschlesische Fußballmeisterschaft.

1. F. C. Kattowitz — D. F. C. Sturm Bielitz 13:1 (8:0).

Die größte Schuld an der Niederlage trifft vor allem die Verteidigung und den Tormann. An der guten Disziplin der Gäste könnten sich so manche Vereine ein Beispiel nehmen. Wenn der 1. F. C. auch so hoch gewann, so soll er doch für die Zukunft bis zum Schluß ein vollwertiges Spiel zeigen. Die Tore erzielten: Pospiech 5, Geisler 4, Herisch 2, Görlitz und Machinek je eins. Das Ehrentor der Gäste datiert aus einem Elfmeter.

Kolejowy Kattowitz — 07 Laurahütte 1:1 (0:1).

Rosdzin Schoppinitz — Silesia Paruschowitz 1:0 (0:0).

Dieses Spiel fand in Paruschowitz statt und nahm zeitweise eine harte Form, an, doch verstand dies der objektiv eingestellte Schiedsrichter Gryc stets zu unterbinden. Die besten Spieler am Platz waren beide Torhüter.

Orzel Josefsdorf — Polizei Kattowitz 8:1 (3:1).

Die Josefsdorfer Adler hatten einen guten Tag und waren ständig überlegen. Die Polizisten werden die letzte Zeit sehr vom Pech verfolgt und müssen fast jeden Sonntag wichtige Punkte abgeben.

Kresy Königshütte — Pogon Friedenshütte 2:1.

Auf eignem Boden mußte sich der Tabellenführer eine Niederlage gefallen lassen.

Sportfreunde Königshütte — Slavia Ruda 0:3.

Eine kaum erwartete und unverdiente Niederlage der Sportfreunde.

Amatorski Königshütte — B. B. S. V. Bielitz 2:1.

Trotz der schlechten Voraussagen gelang es doch dem Meister, einen knappen, aber verdienten Sieg in Bielitz zu erzielen.

Gottesdienstordnung:

Katholische Pfarrkirche Siemianowitz.

Dienstag, den 28. April.

1. hl. Messe für verst. Schefler, Ehefrau, Tochter und zwei Söhne.

2. hl. Messe für gefallenen Sohn Max Langer, Emil Langer und Verwandtschaft.

3. Beerdigung.

Katholische Pfarrkirche St. Antonius Laurahütte.

Dienstag, den 28. April.

6 Uhr: hl. Messe mit Kondukt für verst. Mitglieder des Männervereins.

6½ Uhr: hl. Messe zum hl. Antonius in bestimmter Meinung.

Evangelische Kirchengemeinde Laurahütte.

Dienstag, den 28. April.

7½ Uhr: Mädchenverein (Monatsversammlung).

Verantwortlicher Redakteur: Reinhard Mai in Kattowitz.
Druck u. Verlag: „Vita", nakład drukarski, Sp. z ogr. odp
Katowice, Kościuszki 29.